

Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde  
Oberfischbach

# Gemeindegruß

**November 2019**

64. Jahrgang, Nr. 8



Pia Försch

Liebe Gemeinde,

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,  
als welken in den Himmeln  
ferne Gärten;  
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die  
schwere Erde  
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.  
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher  
dieses Fallen  
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Aus: Rainer Maria Rilke, das Buch der Bilder

Im Herbst, wenn die Blätter fallen, er-  
innern wir als Kirche an unsere Sterb-  
lichkeit. Wir tun das in der gewissen  
Hoffnung, dass das, was uns vor Augen  
liegt nicht das Letzte ist, was Glau-  
bende erwartet. Glaubende dürfen in  
der Hoffnung auf einen neuen Himmel  
und eine neue Erde (Off. 21,1) leben,  
in die wir - gereinigt von unseren  
Sünden - einziehen dürfen, um dort  
bei Gott in seinem Reich ewig und in  
Freuden zu leben.

Gerade im Zusammenhang mit Be-  
erdigungen werde ich immer wieder  
gefragt, wie es „dort“ dann sein wird.  
Dazu finde ich immer wieder die unten-  
stehende Geschichte sehr aufschluss-  
reich. Da es bei Gott in seinem Reich,  
in dem Raum und Zeit keine Rolle  
mehr spielen „total anders“ sein wird,  
als wir es uns vorstellen können, kön-  
nen wir eigentlich gar nichts darüber  
sagen, wie es sein wird.

Damit unsere Hoffnung aber nicht leer  
bleiben muss, gibt uns Gottes Wort  
„Bilder der Hoffnung“. Mit diesen  
Bildern dürfen wir hoffen - im Wissen,  
dass es dann, wenn wir „da sein  
werden“, noch einmal „ganz anders“  
und vor allem „viel schöner“ sein wird,  
als wir es uns vorgestellt haben. Ich  
benutze gern das biblische Bild der  
Hoffnung von „Gottes Hand“ und sage  
dann: Wer glaubt, darf getröstet hoffen:  
wir sind und bleiben - auch in Sterben  
und Tod - in Gottes Hand.

Getröstetes, in Gottes Wort gehaltenes  
Leben wünscht

Ihr Pfr. Michael Junk

Im Mittelalter erzählte man sich von zwei Mönchen, die sich das Paradies in ihrer Phantasie in den glühendsten Farben ausmalten. Sie versprachen sich gegenseitig, dass der, welcher zuerst sterben würde, dem anderen im Traum erscheinen und ihm nur ein einziges Wort sagen solle. Entweder „taliter“: es ist so, wie wir uns das vorgestellt haben, oder „aliter“: es ist anders, als wir es uns vorgestellt haben. Nachdem der erste gestorben war, erschien er dem anderen im Traum, aber er sagte zwei Worte: „totaliter aliter!“ - Es ist total anders!

## Gottesdienste

Hauptgottesdienst in der Kirche Oberfischbach.  
Außergottesdienst in den jeweiligen Vereinshäusern der unten aufgeführten Ortschaften.

03.11.

*20. Sonntag nach Trinitatis*

**Oberfischbach:** 10.00 Uhr, Pfr. Junk,

**Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmanden.**

Kollekte: Für die Konfiarbeit in unserer Gemeinde.

Im Anschluss gemeinsames Mittagessen der neuen Konfirmanden und Familien!

Anmeldung bitte bis 29.10. bei Julia Loos, Tel 20546.

10.11.

*Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr*

**Oberheuslingen:** 8.30 Uhr, Pfr. Junk

**Oberfischbach:** 10.00 Uhr, Pfr. Junk; im Anschluss Kirchcafé.

Kollekte: Für besondere seelsorgerliche Dienste.

15.11.

**Oberfischbach:** 16.30 Uhr, Pfr. Junk, **Krabbelgottesdienst**

im Gemeindezentrum, für alle Familien mit Ihren Jüngsten.



17.11.

*Volkstrauertag*

**Oberfischbach:** 10.00 Uhr, **Friedensgottesdienst**

(siehe Einleger), Pfr. Junk.

Kollekte: Für Projekte christlicher Friedensdienste.

20.11.

*Buß- und Bettag*

**Oberholzklau:** 19.00 Uhr, **Gemeinsamer Gottesdienst** im

Rahmen der Kooperation zwischen den KG Oberfischbach und Oberholzklau.

24.11.

*Ewigkeitssonntag*

**Oberfischbach:** 10.00 Uhr, **zentraler Gedenkgottesdienst**,

Pfr. Junk; mit Abendmahl.

Kollekte: Für die Alten- und die Hospizarbeit

**Friedhofsandachten am Ewigkeitssonntag, 24. November:**

14.00 Uhr in Oberfischbach,

14.00 Uhr in Niederndorf,

14.00 Uhr in Oberheuslingen mit Pfr. Michael Junk.



# Regelmäßige Veranstaltungen

## Gebetsstunden in den Vereinshäusern

|                 |  |
|-----------------|--|
| Bottenberg:     | Termin nach Vereinbarung                           |
| Heisberg:       | Termin nach Vereinbarung                           |
| Niederndorf:    | jeden Freitag, 20.00 Uhr                           |
| Oberheuslingen: | jGebetszeit - sonntags nach den 18:00 Uhr-Stunden. |

---

## Mitarbeiterkreis

Bottenberg: 25.11. um 20.00 Uhr

## Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

|                 |  |
|-----------------|--|
| Bottenberg:     | 03.11., 18.00 Uhr, „Extra-Zeit“ mit Dr. Klaus Ginsberg   |
| Heisberg:       | 06.11., 19.30, SOEM, Th. Schewior und Gäste aus der Ukraine<br>13.11., 19.30, Pred. Haymo Müller     |
| Niederndorf:    | 17.11., 20.00, Bolko Mörschel<br>29.11., 20.00, Pred. Manfred Heinzelmann                            |
| Oberheuslingen: | 03.11., 18.00 Uhr, Henrik u. Lina Siebel, Neukirchener Mission<br>17.11., 20.00 Uhr, Christel Bender |



## Herzliche Einladung zu den Seniorenfeiern ... für Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahre

**... für die Ortschaften Niederndorf**  
am **30.11.2019** um 14.30 Uhr  
in der Turnhalle in Niederndorf.

**... für Dirlenbach**  
am **30.11.2019** um 14.00 Uhr  
im Dorfgemeinschaftshaus.



So großartig der Satz ist, so schwer ist er der Wirklichkeit abgerungen. Wie schwer, erkennen wir am ersten Wort: Aber. Das bedeutet ja, dass es vieles gibt, was einem lebendigen Erlöser widerspricht. Hiob verliert alles, was er hat, sein Körper wird mit Krankheit geschlagen und seine Seele droht zu zerbrechen, weil er keine Antwort erhält. Seine Freunde wollen ihm buchstäblich einreden, dass er gesündigt hat, weil Gott ihn so straft. Das bestreitet Hiob mit allen seinen Kräften. Aus diesem Teufelskreis gibt es kein Entrinnen. Hiobs Seele zerfurcht jeden Tag mehr. Und dann kommt sein „Aber“. Das ist der pure Trotz. Dabei stampft er nicht mit dem Fuß auf, sondern ist zutiefst

überzeugt, dass sein Erlöser lebt. Er weiß, dass Gott Verantwortung trägt. Hiob beschwört keine dunklen Mächte und wirft ihnen vor, deren Spielball zu sein. In keiner Sekunde seines Leidens, seiner Vorwürfe und vermutlich auch gelegentlicher Selbstzweifel, zweifelt er daran, dass Gott lebt und verantwortlich ist für sein Unglück.

Was ihm fehlt, ist eine Antwort auf das „Warum?“ Die bekommt er; spät, aber sie kommt. Gott antwortet ihm: Weil ich Gott bin; und weil ich dir keine Rechenschaft schuldig bin. Diese Antwort verblüfft Hiob so sehr, dass er auf die Knie fällt. Damit Gott ihn aufheben kann. Wer vor ihm auf die Knie geht, den macht Gott groß.

# Herzliche Einladung ...

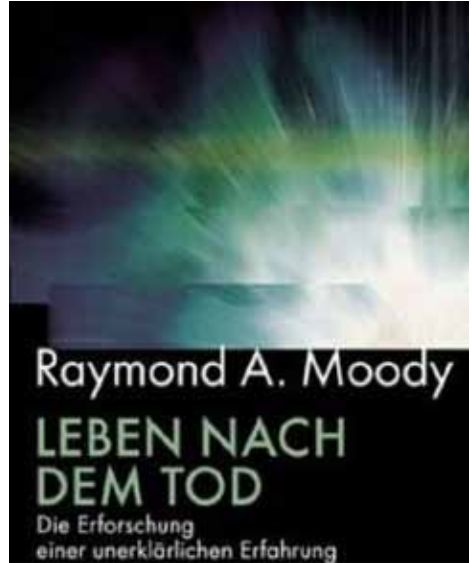
... zum **Filmabend im Vereinshaus  
der Ev. Gemeinschaft  
Oberheusingen  
Mittwoch, 06. November  
um 19.00 Uhr  
Film: Leben nach dem Tod**

Ein faszinierender Film über sechs Personen, die Nahtoderlebnisse hatten. Dr. Raymond Moody untersuchte über 2000 Fälle von Nahtoderlebnissen und davon wurden sechs ausgewählt, über die in diesem Film berichtet wird.

Ein Zitat aus dem Film lautet:

„Aus dem Licht trat das faszinierendste Wesen dem ich je begegnet war.“

Nach einiger Zeit in dem Licht sind die Menschen, die in diesem Film zu Wort kommen, wieder ins Leben zurückgekehrt, aber alle haben erklärt, dass sie eigentlich gar nicht zurück wollten, sondern viel lieber in dieser anderen Welt voller Liebe geblieben wären. Da diese Menschen aber zurückgekehrt sind, wird ihre Geschichte für uns und andere zu einer spannenden Frage: „Gibt es ein Leben nach dem Leben?“ – Die Menschen



die in diesem Film zu Wort kommen, haben ihr Leben völlig verändert, ihre Grundeinstellungen sind neu und ihre Sichtweise auf das diesseitige und jenseitige Leben hat sich komplett verändert.

Der Eintritt ist frei, jeder ist herzlich willkommen und eingeladen.

... zum **2. Weihnachtssingen im Leimbachstadion  
am Samstag, 14.12.2019.**

Der Eintritt kostet pro Person 3,- € an der Abendkasse und 2,- € im Vorverkauf. Kinder unter 9 Jahren sind frei. Diese erhalten an der Abendkasse erst eine Karte (ohne Nummer).

Karten für den Verkauf können über die Gemeindeämter in den Gemeinden bei [juliane.hoffmann@sportfreunde-siegen.de](mailto:juliane.hoffmann@sportfreunde-siegen.de) bestellt werden.

Der reguläre Vorverkauf beginnt ab 2. November bei folgenden Vorverkaufsstellen: Konzertkasse der Siegener Zeitung, Geschäftsstelle der Sportfreunde Siegen, Alpha-Buchhandlung, Copythek Ankele, Café&Bar Celona und Café Extrablatt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



# Laternenzug



Montag  
11. November

um 17.00 Uhr ab Kindergarten  
Laternenzug durch Walpertalstr.  
und Kreisverkehr zum  
Feuerwehrgerätehaus Oberfischbach  
Brezelvorbestellung im Kindergarten Tel. 61991

Würstchen  
Punsch  
Martinsfeuer

Veranstalter: Kindergarten und Oberfischbacher Vereine

O Herr, Du weißt besser als ich,  
dass ich von Tag zu Tag älter  
und eines Tages alt sein werde.

Bewahre mich vor der Einbildung,  
bei jeder Gelegenheit  
und zu jedem Thema  
etwas sagen zu müssen.  
Erlöse mich  
von der großen Leidenschaft,  
die  
Angelegenheiten  
anderer  
ordnen zu wollen.

Lehre mich,  
nachdenklich,  
aber nicht  
grüblerisch,  
hilfreich, aber  
nicht diktatorisch  
zu sein.  
Bei meiner  
ungeheuren  
Ansammlung  
von Weisheit  
erscheint es mir  
ja schade,  
sie nicht  
weiterzugeben,  
aber Du  
verstehst, o Herr,  
dass ich mir ein paar Freunde  
erhalten möchte.

Bewahre mich vor der Aufzählung  
endloser Einzelheiten  
und verleihe mir Schwingen,  
zur Pointe zu gelangen.  
Lehre mich schweigen  
über meine Krankheiten  
und Beschwerden.

Sie nehmen zu, und die Lust,  
sie zu beschreiben,  
wächst von Jahr zu Jahr.

Ich wage nicht,  
die Gabe zu erleben,  
mir die Krankheits schilderungen  
anderer mit Freude anzuhören,  
aber lehre mich,  
sie geduldig zu ertragen.



Lehre mich die  
wunderbare Weisheit,  
dass ich mich irren  
kann.  
Erhalte mich  
so liebenswert  
wie möglich.

Lehre mich,  
an anderen Menschen  
unerwartete Talente zu entdecken,  
und verleihe mir, o Herr,  
die schöne Gabe,  
sie auch zu erwähnen.

Theresa von Avila



## Zum Anschlag auf die Synagoge in Halle

*Statement der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche von Westfalen:*

Wir sind entsetzt über den brutalen Anschlag auf die Synagoge in Halle und die Menschen, die sich dort zur Feier des jüdischen Versöhnungsfestes versammelt haben. Unser Mitgefühl gilt den Toten und ihren Angehörigen. Wir sehen mit größter Sorge, wie rechtsextreme Tendenzen in unserem Land immer stärker an Boden gewinnen. Als evangelische Kirche sehen wir uns so eng mit den jüdischen Kultusgemeinden und ihrer Tradition verbunden, dass wir das Attentat in Halle als einen Angriff auf unsere Brüder und Schwestern verstehen. Wir stehen an ihrer Seite.

Wir erwarten von unserer Justiz und den Sicherheitskräften, in Zukunft hinreichende Schutzmaßnahmen zu treffen. Wir alle sind aufgerufen, dem Antisemitismus in unserem Land in seinen verbalen und gewaltsamen Ausprägungen laut und entschieden zu widersprechen. Das gilt an den Stammtischen, an den Arbeitsplätzen und auf den Schulhöfen – das gilt für alle Bereiche unseres Lebens, im Kleinen wie im Großen. Es geht um unser aller Freiheit, um unsere gemeinsamen Werte, um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

*Evangelische Kirche von Westfalen | 10. Oktober 2019*

*Was keiner wagt, das sollt ihr wagen  
Was keiner sagt, das sagt heraus  
Was keiner denkt, das wagt zu denken  
Was keiner anfängt, das führt aus.  
Wenn keiner ja sagt, sollt ihr's sagen  
wenn keiner nein sagt, sagt doch nein  
Wenn alle zweifeln, wagt zu glauben  
wenn alle mittun, steht allein.  
Wo alle loben, habt Bedenken  
Wo alle spotten, spottet nicht  
Wo alle geizen, wagt zu schenken  
Wo alles dunkel ist, macht Licht.*

*Text: Lothar Zenetti*

# Vortragsabend der ev. Allianz in Freudenberg

Thema: „Wann ist man gesund?“  
Referent: Jürgen Mette, Marburg  
Wann: 06. 11. 2019, 19:30 Uhr  
Wo: ev. Gemeinschaft Büschergrund,  
Wendinger Straße



Jürgen Mette, geb. 1952, ist Theologe und Buchautor. Seine Autobiografie „Alles außer Mikado – Leben trotz Parkinson“ avancierte zum SPIEGEL-Bestseller.



## Weihnachten im Schuhkarton 2019

Abgabe der Päckchen: bitte **bis zum 15. November 2019** zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro oder bei Achim und Gunda Utsch in Oberfischbach, Wiesenstr. 20. Bei Fragen rufen sie uns an unter Tel. 6204.



## Diakonie-Adventssammlung

Bitte unterstützen Sie mit ihrer Spende die diakonische Arbeit unserer Kirche - ein Überweisungsträger liegt bei. Wir danken für Ihre Hilfe.

## Wir sagen Danke!...

... für die Lebensmittelspenden zum Erntedankfest, zugunsten des Freudenberger Tisches!

... für ca. 3.600 kg Kleiderspenden, aber auch den vielen Helfern, zu Fuß oder mit Fahrzeug, für die Mithilfe bei der Kleidersammlung für Bethel!



„geMEINde beWEGen“ lautet das Motto der Kirchenwahlen, die am 1. März 2020 in der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) und in ganz Nordrhein-Westfalen stattfinden. Alle vier Jahre stehen die Presbyterien, die Leitungsgremien der örtlichen Kirchengemeinden, zur Wahl.

### **Einladung zur Gemeindeversammlung**

Es ist ein hohes Gut, dass evangelische Christen das Leitungsgremium ihrer Kirchengemeinde, das Presbyterium, selber wählen können. Dieses Recht wurde gegen heftige Widerstände erstritten und für dieses Recht werden wir (z.B. von unsern katholischen Geschwistern) beneidet. Es ermöglicht uns die Selbstverwaltung und vor allem eigenständige Gestaltung der Gemeindegemeinschaft vor Ort.

Am 1. März 2020 ist die nächste Kirchenwahl, an der alle Gemeindeglieder, die getauft und konfirmiert sind und das 16. Lebensjahr vollendet haben, das neue Presbyterium wählen können. Voraussetzung für die Wahl ist, dass es mehr Kandidaten für das Presbyterium gibt als zu besetzende Stellen. Das neue Presbyterium wird nach einer beantragten Verkleinerung 12 Stellen haben.

Sollten sich mehr als 12 KandidatInnen finden, die von mindestens je 5 anderen Gemeindegliedern unterstützt werden, gibt es eine Wahl. Sollten

weniger zur Verfügung stehen, gelten die Vorgeschlagenen als gewählt. Um das Wahlverfahren und die zur Wahl Vorgeschlagenen vorzustellen und es der Gemeinde zu ermöglichen, noch weitere Kandidaten vorzuschlagen, sind im Rahmen der Kirchenwahl 2020 Gemeindeversammlungen vorgeschrieben.

Die Gemeindeversammlung in unserer Kirchengemeinde findet statt am

**13.11.19 um 19.00 Uhr im  
Gemeindezentrum.**

Außer dem Thema „Kirchenwahl“ schlägt das Presbyterium folgende Themen für die Tagesordnung vor:

1. Anliegen aus der Gemeinde
2. Rückblick auf 2019
3. Vorblick auf 2020
4. Veränderungen in der Kirchengemeinde
5. Informationen
6. Kirchenwahlen

## Es war einmal ein Presbyterium...

*bestehend aus sieben Frauen und sieben Männern. Die leiteten – wie es die Kirchenordnung vorsieht – zusammen mit ihrem Pfarrer eine Kirchengemeinde. Sie taten es mit einigem Geschick, manchmal auch mit etwas Stöhnen über die Menge der Aufgaben, aber insgesamt mit viel Freude in einem guten Team. Nun begab es sich, dass vor der nächsten Kirchenwahl sechs der vierzehn Presbyter\*innen aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr weiter machen wollten oder konnten. „Kein Problem“, sagten die übrigen. „Danke für eure Arbeit. Sicher werden wir neue Kandidat\*innen für die nächste Wahl finden.“ Doch so sehr sie sich auch bemühten, die Zahl neuer Kandidat\*innen blieb sehr klein. Daher sahen sie keine andere Möglichkeit, als das Presbyterium von 14 auf 12 Personen zu verkleinern, um handlungsfähig zu bleiben.*

Diese Geschichte ist leider kein Märchen, sondern die aktuelle Situation in unserer Kirchengemeinde. In der letzten Presbyteriumssitzung hat daher das Presbyterium schweren Herzens beschlossen, die Zahl der Presbyterstellen um 2 Stellen zu reduzieren. Doch bislang konnten auch für die reduzierte Stellenzahl nicht genügend Personen gefunden werden, die bereit sind zu kandidieren. Wenn dies bis zur Gemeindeversammlung am 13. November so bleibt, würde das bedeuten, dass die Handlungsfähigkeit unserer Kirchengemeinde eingeschränkt wird und nicht mehr alle wichtigen Bereiche wie bisher bedient werden können. Einiges müsste wohl

notgedrungen wegfallen.

Um dies zu verhindern, wenden wir uns mit diesem Appell

### **an alle Mitglieder der Ev. Kirchengemeinde Oberfischbach!**

Wenn unsere Kirchengemeinde für Sie und Ihren Glauben wichtig ist, wenn sie ein Stück Glaubensheimat darstellt und Ihrer Meinung nach ohne sie etwas Wesentliches in unseren Dörfern fehlen würde, dann möchten wir Sie einladen, sich für die Mitarbeit im Presbyterium zur Verfügung zu stellen.

Vielleicht gibt es „gute“ Gründe, die Sie an einer Kandidatur als Presbyter\*in hindern. Dafür haben wir natürlich Verständnis. Hier dagegen einige „schlechte“ Gründe:

- „Dem Anspruch an das Presbyteramt genüge ich nicht.“ Hierzu ist zu sagen: Es gibt kein Glaubensexamen für Presbyter\*innen. Wir sind alle ganz normale Menschen mit Fehlern und Schwächen. Uns eint die Tatsache, dass wir begnadigte Sünder sind.

- „Ich bin zu schwach und überhaupt nicht leistungsfähig.“ Das ist kein Problem:

Wir teilen uns die Arbeit nach dem auf, was jeder zu leisten vermag.

- „Ich habe keine Zeit für die vielen Aufgaben eines Presbyters/einer Presbyterin.“

Vielleicht können Sie nur bei einem Aufgabenschwerpunkt mitarbeiten. Das ist für uns OK.

- „Die Arbeit im Presbyterium ist hauptsächlich eine große Verantwortung und eine schwere Last.“ Das möchten wir so nicht stehen lassen, denn die Arbeit ist interessant,

vielfältig und Sie würden in einem guten Team mitarbeiten.

Hoffentlich ist jetzt das „nichts für mich“ zum „vielleicht“ oder sogar zum „interessiert“ geworden. Vielleicht verstärkt sich auch durch das Lesen dieses Appells ein innerer Ruf. Wir Presbyter\*innen freuen

uns über jede Anfrage und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung. Unsere Kontaktdaten finden Sie im Juni-Gemeindegruß und auf unserer Internet-Seite unter Kontakte/ Presbyterium.

Das Presbyterium der Evangelisch - Reformierten Kirchengemeinde Oberfischbach

---

## On Tour – Konfirmanden entdecken den Glauben

Vor einem halben Jahr etwa hat sich eine kleine Gruppe von Menschen aus unserem Kirchspiel auf den Weg gemacht, um die jungen Leute, die am Konfirmanden-Unterricht teilnehmen, durch ihr Gebet im Hintergrund zu begleiten. Es ist bisher eine sehr wertvolle und mutmachende Erfahrung gewesen.

Nun ist das erste Jahr der Gruppe, die im Herbst 2018 begann, schon vorbei und ihr zweites Jahr beginnt. Gleichzeitig werden in diesem Monat eine ganze Reihe von 12-Jährigen unseres Kirchspiels mit Pastor Michael Junk und dem Konfi-Team diese Reise beginnen: Auch sie wollen entdecken, was es mit dem christlichen Glauben auf sich hat.

Es wäre schön, wenn die kleine Gruppe von Betern für die Konfirmandenarbeit

noch durch weitere Mitglieder unserer Gemeinde verstärkt würde.

Sie werden fragen, wie das Begleiten der Konfirmanden-Arbeit konkret aussieht:

- Wir notieren uns die „On Tour“ Zeiten und beten für diese Treffen.

- Zusätzliche Informationen fürs Gebet (bes. Themen, Projekte...) werden uns gelegentlich per Mail und Whatsapp geschickt (diejenigen, die diese technischen Möglichkeiten nicht haben, erhalten die Infos telefonisch).

- Die meiste Zeit beten wir bei uns zu Hause für die verschiedenen Anliegen.

- Hin und wieder treffen wir uns als Gruppe zu Austausch und Gebet.

Wer Interesse hat, kann sich bei Jutta Siebel melden.

(Handy: 0157/70216943;

Festnetz: 02734/5042042)



### Konfirmanden-Brotback-Aktion am 05. Oktober 2019.

Der Erlös war bestimmt für das Unglück in Alchen.

Alle Brote wurden verkauft,  
wir sagen

**Danke für 250,50 €**

## Wandel in der Bestattungskultur

Die Bestattungskultur hat sich in den letzten Jahren massiv gewandelt. Jahrhundertlang gab es fast nur Erdbestattungen, die Beerdigungen; Seebestattungen waren die den Umständen geschuldete Ausnahme. Ende des 19. Jahrhunderts kamen die Feuerbestattungen auf, die die Kirche zunächst ablehnte, da mit ihnen die Ansicht verbunden war, „mit dem Tod sei alles aus“. Heute widerspricht die Feuerbestattung nicht mehr der christlichen Auferstehungshoffnung. In den letzten zehn Jahren kamen viele weitere Formen hinzu: Anonyme Bestattungen und Aschestreuwiesen oder Friedwälder zum Beispiel. Kirchlich sind solche Bestattungsformen möglich, wenn sie nicht der christlichen Auferstehungshoffnung widersprechen, wenn zum Beispiel mit der Beisetzung in einem Friedwald nicht die Rückkehr in den Kreislauf der Natur gesucht wird. Auch die anonyme Bestattung widerspricht nicht dem christlichen Glauben; alte Orden wie zum Beispiel die Kartäuser beerdigen ihre Angehörigen namenlos. Doch kann eine anonyme Bestattung die Würde eines Menschen verletzen, zu der auch gehört, dass er mit Würde bestattet wird und sein Name in Erinnerung bleibt. Außerdem können durch eine anonyme Bestattung seelsorgerliche Probleme für die Angehörigen entstehen, die keinen Ort für ihre Trauer haben. Ein Aspekt, der für alle neuen Bestattungsformen ein Maßstab sein muss: Dass die Art der Bestattung für die Angehörigen heilsam und tröstlich ist.





Ich lebe mein  
Leben in  
wachsenden  
Ringen,  
die sich über die  
Dinge ziehen.  
Ich werde  
den letzten  
vielleicht nicht  
vollbringen,  
aber versuchen  
will ich ihn.

Rainer Maria Rilke

#### **Pfarrer**

Michael Junk, Im Hähnchen 6,  
Tel.: 02734/571043, Mail: pastorjunk@kk-si.de

#### **Pfarrbüro**

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Ute Schwarz -  
Tel. 02734/60787, Fax. 571680  
Mail: Kirchengemeinde.Oberfischbach@kk-si.de  
www.oberfischbach.kirchenkreis-siegen.de  
Öffnungszeiten:  
montags 16.00 - 18.00 Uhr,  
donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

#### **Gemeineschwester:**

Susanne Ofori, Tel. 0175 /1158255

#### **Küsterdienste:**

Kirche: Karla Stracke - Tel. 02734/5217  
Gemeindezentrum:  
Karin Wüst - Tel. 02734/61077  
Küster-Mobiltelefon - 0176/56971073  
„Alte Schule“:  
Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

**Kindergarten „Arche“** Oberfischbach,  
Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -  
Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

#### **Bankverbindung**

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

#### **Jugendreferenten Region 5**

Lisa Lenzian - lisa.lenzian@kk-si.de -  
Tel. 02761/40248  
Jennifer Barth - jennifer.barth@kk-si.de -  
Tel. 0271/ 2316899

#### **Diakoniestation Freudenberg:**

Telefon: 02734/2111

#### **Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:**

0271/250280

#### **Impressum:**

Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach  
Redaktion: Iris Schmidt, Peter Legran, Susanne  
Ofori, Thilo Jung, Ute Schwarz  
Auflage: 1970 Stück  
Druck: Gemeindebriefdruckerei Gros Oesingen

#### **Redaktionsschluss:**

**04.11.2019**

**Doppel-Ausgabe Dezember/Januar**



www.blauer-eagel.de/1195

Dein Produkt! Dank der Kraft der Partnerschaft  
zwischen evangelischen und  
1000 Ökologen geschützt

www.GemeindeBriefdruckerei.de

